CCCXI.

Kaiser Carl löst das Verlöbniss seines Sohnes Sigismund und des Burggrafen von Nürnberg Tochter Katharina.

29. December 1375.

Wir Karl von gotis gnaden Romischer keiser, zu allen czeiten Merer des Reichs vnd kunig zu Behem, Bekennen offenlich mit disem brieue, Das wir mit wolbedachtem mute vnd rechter wissen den hochgeboren *Friderichen Burggrauen zu Nuremberg,* vnsern lieben Sweher, sulicher freuntschaft vnd ee, von der wegen die hochgeborne *Jungfrawe Katherine, seine Tochter*, den durchleuchtigen *Sigmunden,* vnsern Son, zu elichem Manne, vnd er sie wider zu elichem weibe solte genomen haben, vnd auch des Vbirwettes hunderttusent guldeyn, als das von vns am beidersiit doruber gelobt vnd vorbriuet ist*), ledig vnd los gelassen vnd gesagt haben, vnd lassen vnd sagen yn der allirsachen vnd slechticlichen quit, ledig vnd los: Also, das er, vnd seine erben furbas mit derselben seiner Tochter tun mugen, was sie wollen, ane hindernusse vnd ane alles geuerde. Mit urkund dicz brieffs, versigelt mit vnserr keiserlichen Maiestat Insigel, Der geben ist zu Eger, nach Crists gepurt dreiczenhundert Jare, dornach in dem fumfvndsibenczigisten Jare, des nehsten Sunabends nach des heiligen Crists tage, Vnser Reiche in dem Newnvndczwenczigisten vnd des keisertums in dem Czwenczigisten Jaren.

Original im Königl. Kaiserlichen Reichsarchive,
mit anh. Kaiserl. Majestäts-Siegel.

Eine minder solenne Ausfertigung, mit rückwärts *aufgedrucktem* Kaiserlichem Adler-Siegel, befindet sich im Königl. Preussischen Geh. Hausarchive.

*) Vergl. Nr. CXXIX.

CCCXII.

Burggraf Friedrich verpfändet Dachsbach an den Grafen von Castell.

(1375.)

Wir *Fridrich* etc., Bechenne etc., daz wir vnd alle vnser Erben schuldig worden sein vnd gelten sullen dem Edelm graffen Fridrichen von Kastel, vnserm Lantrichter zu Nüremberg, vnd allen seinen Erben XVII C. guldein vnd XLII guldein, allez guter vnd wolgewegner guldein statwerung zu Nüremberg,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die er vns bereit hat gelihen, vnd darumb wir in ledig vnd los sagen. Dasselb gelt wir im oder seinen erben mit sulcher werung, als vorgeschriben stet, wider beczalen vnd gelten wollen vnuerzogenlich zu Nüremberg in der Stat auff sant Peters tag, der genant ist kathedra, XIIII tage vor oder XIIII tage darnach, Ez wer dann, daz wir daz auf bede seiten willichlichen lenger vnuergolten besten vnd bleiben liezzen, als hernach stet geschriben. Darumb haben wir in eingesaczt vnd eingeben vnser haus, Ampt vnd gerichte zu *Dahspach**): Also, daz sie dieselben Ampte gericht vnd haus, mit allen weisaten, dinsten vnd fellen ynnehaben vnd nyezzen sullen, Auzgenomen grozzer felle, die vber X pfunt haller lantwerung sein, die wir vnsselber behalten. Auch sullen sie alle vnsere gut, die in dasselbe vnser Ampt gehoren, als wir in dasselbe Ampt eingeben haben, beseczen vnd entseczen Alslang, vncz wir sie des vorgenanten gelts alles genczlich vnd gar gericht vnd beczalt haben, als vor stet geschriben. Doch sullen sie dieselben zeit mit vnsern weyern vnd graben, vnd auch mit allen vnsern holczern, pfennigzinsen vnd allen getreidgulten vnd auch mit vnsern zehenden, die zu dem vorgenanten hause vnd Ampte gehoren, vnd mit vnserm Baw zu Dachspach, vnd mit allen vnsern Wysmat nichts zu schicken, noch zu schaffen haben, von den allen nichts auf zeheben, noch einzunemen, danne XLIIII pfunt haller lantwerung, XLIIII sumer korns, vnd LXVI sumer habern, allez Nuremberger mezzes, die sie ierlich, die weil in daz egenant gelt vnuergolten ist, auf vnsern besaczten guten in dem egenanten Ampte vfheben vnd eynemen sullen; Wer aber, daz wir sie des iczuntgenanten gelts vnd getreides vff besaczten guten in demselben Ampte ierlichen aufzuheben genczlichen nicht beweisen mochten, So sullen wir sie des vorbenanten getreides, des in also gepreche, von vnsern zehenden zu Dahspach, vnd des haller gelts auf vnserm nehsten Ampte bei Dahspach vollichlichen weren vnd bezalen. Auch sullen sie nemen vz vnsern holczern prynholcz vnd zymmerholcz ire notdurft zu vnserm hause zu Dahspach, noch vnsers vorsters Rate. Darzu sullen wir sie beweisen VI tagwerg wismates, hew vnd Grumat davon ierlichen zu nyezzen. Sie sullen auch aufheben vnd nyezzen allen den heuczehenden, den wir zu Dahspach haben, auzgenomen vnser selbs wisen vnd auch vnser wisen, die in vnsern Baw daselbst zu Dahspach gehorent, die wir vns vnd vnserm hofmann zehentfrei behalten. Wann auch daz ist, daz wir die egenant von Kastel, oder seine erben des egenanten gelts bezalen, vnd die egenant behausung, gericht vnd ampte von in losen wollen vnd alles daz, daz vorgeschriben stet, oder wann sie ires gelts nicht lenger geraten wollen, daz sullen wir in, oder sie vns alle iar kunt tün mit brifen oder gewissen boten vor sant Peters tag kathedre, zu Obersten oder davor. Wann auch wir in, oder sie vns vf Obersten, oder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

davor also vfgesagt haben, so sullen wir sie des vorgeschriben gelts vor dem egenanten sant Peters tage kathedre, XIIII tage davor oder darnach vnuerzogenlichen richten vnd bezalen. Wurde aber daz aufsagen oder die verkundigung also versaumet von beiden teilen, welches iares das were, daz sie zu Obersten oder davor nicht geschee, So sulten vnd wolten wir beide teil dasselb iar mit dem vorgenanten hause, gerichte, Ampte, pfennyggult, getreidgult vnd auch mit der vorgenanten summe guldein vnd mit allem dem, daz vorgeschriben stet, beieinander siczen vnd bleiben in aller mazze vnd weise, als vor ist begriffen. Wer auch, daz der vorgenant Graff Friderich von Kastel von todes wegen abging, do got lang vor sei, vnd leibs Erben noch im nicht hette, noch liezze, vor vnd e wir Im die obgenant summe guldein genczlichen vnd gar gericht hetten: Wer dann disen brif ynnehat, mit wizzen biderwer leute, dem sullen wir vnd vnser erben genczlichen vnd gar auzrichten vnd vertigen allez daz, daz an disem brife geschriben stet, In aller mazze als dem egenanten von Kastel selber, ob er lebend wer belieben. vnd darumb haben wir in zu purgen geseczet die erbern vesten Ritter vnd knechte, die hernach geschriben: Also, ob daz were, daz in dheinerlei krang, oder bruch gescheh an einem oder mer der obgeschriben pund vnd artikeln, So haben sie gewalt, dieselben purgen manen zu leisten etc. Obstagium in Nuremberg, ad nutum Creditorum. fideiussores sunt:**) — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Gemeinbücher des Burggrafthums Nürnberg.

*) *Dachsbach* im Königl. Bairischen Landgericht Neustadt a. d. Aisch.

**) Die Namen der Bürgen fehlen, wie auch das Datum.

CCCXIII.

Burggraf Friedrich verpfändet Colmberg und Leutershausen an Heinrich Schenk von Leutershausen.

(1375.)

Wir *Friderich* etc., Bechennen etc., für vns, alle vnser Erben vnd Nachkomen, daz wir schuldig worden sein vnd gelten sullen vnserm liebem getrewem Heinrichen Schenk von Leutershausen, Margareten seiner elichen hausfrauwen vnd allen iren erben XV C. guldein gut von golde vnd swer von gewichte, vngerisch vnd Behemisch, die sie vns bereit gelihen haben, vnd die wir in wider sullen geben vnd bezalen vff sant Peters tag kathedre nehst komend, XIIII tage davor oder XIIII darnach zu Nüremberg in der Stat, Ez wer danne, daz wir

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf